

http://www.bdsfrance.org/index.php?option=com_content&view=article&id=62:pourquoi-bds&catid=1:presentation

Der nachfolgende Text gibt die Grundsatzklärung der französischen BDS-Kampagne in deutscher Übersetzung wieder.

Warum die BDS-Kampagne?

Israel muss Stopp gesagt werden!

Wir stellen fest, dass sich Israel – weit davon entfernt, eine gerechte und friedliche Lösung mit den Palästinensern zu suchen – mit allen seinen aufeinander folgenden Regierungen mehr und mehr auf den Weg der Gewalt von Besatzung und Kolonialisierung, von Verletzung der Menschenrechte und des Völkerrechts begibt. Diese Situation hat im Jahr 2009 mit dem kriminellen Angriff auf Gaza, dessen Belagerung noch immer anhält, einen Höhepunkt erreicht. Die neue Regierung hat nur eine Perspektive in ihrem Programm stehen: die Umsiedlung der Palästinenser, die Fortsetzung der Kolonialisierung und ein Rechtssystem, das die palästinensischen Bürger Israels diskriminiert. All dies ähnelt zunehmend der ehemaligen südafrikanischen Apartheid.

Die Rechte der Palästinenser werden schon viel zu lange mit Füßen getreten, wir müssen handeln!

Wir sind der Auffassung, dass die zerstörerische Politik Israels andauert, weil ihr niemand Einhalt gebietet. Die internationale Gemeinschaft wird ihrer Rolle nicht gerecht, die EU und die französische Regierung in vorderster Linie:

Sie weigern sich, die Verletzungen der Menschenrechte durch die Aussetzung der Assoziierungsverträge zu sanktionieren, die diesem Staat den Status eines privilegierten Handels- und Wirtschaftspartners verleihen. Im Gegenteil haben sie sogar die Absicht, gegenwärtig eine Verstärkung dieser Privilegien durchzusetzen. Sie halten sich darüber hinaus auch nicht an die Auffassungen des internationalen Gerichtshofes, der sie dazu anhält, Maßnahmen gegen die Unrechtmäßigkeit der so genannten Trennmauer und gegen die Besiedlung im Westjordanland zu ergreifen oder gar gegen die Inhaftierung Tausender politischer Gefangener. Diese internationale Gemeinschaft unternimmt nichts, um die gezielten Tötungen, die Inhaftierung demokratisch gewählter Abgeordneter, die Kollektivbestrafungen zu verhindern, noch setzt sie sich für die Aufhebung des Belagerungszustandes des Gazastreifens ein.

Wir, die französische Zivilgesellschaft, Bürger, Vereine, gewerkschaftliche und politische Organisationen entscheiden, uns aktiv in die internationale BDS-Kampagne einzubringen.

- 1. Boykott bedeutet Stellung beziehen.**
- 2. Diese Kampagne, den israelischen Staat in seiner Eigenschaft als Besatzer und Kolonialist zu boykottieren – wie einst der Boykott der Apartheid in Südafrika -, ist kein Selbstzweck, der darauf abzielt, eine Bevölkerung zu diskriminieren.** Er stellt ein Instrument dar, um Druck auf unsere Regierungen auszuüben, damit diese Sanktionen anwenden und einen Hebel gegen die israelische Regierung mit dem Ziel

ansetzen, die einzige Lösung in dieser Region durchzusetzen: die Anwendung internationalen Rechts und die Einhaltung der Rechte der Palästinenser.

3. Unser Handeln ist ethisch, staatsbürgerlich und politisch begründet.

Es steht in Zusammenhang mit unserem beständigen Kampf gegen jegliche Form des Rassismus. Es zielt nicht auf Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer jüdischen Religion ab, noch auf deren Unternehmen und Produkte. Wir treffen eine klare Unterscheidung zwischen einem israelischen Produkt, das wir boykottieren, und einem koscheren Produkt, das von einem nicht-israelischen Unternehmen hergestellt wird, das wir nicht boykottieren. Dieser Boykott hat nicht die israelische Gesellschaft zur Zielscheibe noch die Einzelpersonen, die sie als solche bilden; sie hat die israelische, koloniale Besatzungspolitik und seine Verfechter zum Ziel.

4. Wir verpflichten uns

zur Weigerung, Produkte und Dienstleistungen der israelischen Wirtschaft zu kaufen oder in Anspruch zu nehmen; zur Weigerung, an jedweder kultureller, sportlicher Veranstaltung teilzunehmen, die in Frankreich unterstützt wird; zur Durchführung von Informations- und Sensibilisierungskampagnen in der Öffentlichkeit, um die Gründe für den Boykott dazulegen, und in Richtung französische Unternehmen, die Anteil haben an der Besatzung und der israelischen Kolonialisierung; zur Durchführung von Informationskampagnen in Richtung französische Firmen und Betriebsräte, um sie aufzuklären über israelische Produkte und die Gründe, ihren Vertrieb einzustellen.

5. Unser Handeln ist gewaltfrei und respektiert Menschen und Eigentum.

(Übersetzung: Christoph Steinbrink)